



Wie Abschiedsriten zu Wegweisern werden

Der Altar
Abgedeckt
Aber
Nicht abgeschrieben

Das Ewige Licht
Gelöscht
Aber
Nicht für immer erloschen

Das Allerheiligste
Hinausgetragen
Aber
Nicht ohne Ziel

Aus der Gemeinde

Franziskus bleibt am Leben – Abschied und Aufbruch

Rückblick auf einen besonderen Tag

Es war eine kleine, fast unscheinbare Handlung, ein Moment unter vielen besonderen anlässlich der Profanierung der Franziskuskirche – zugleich war es für nicht wenige der Anwesenden der emotionalste während der bewegenden Feier: Nachdem er das Allerheiligste, die Schale mit den Hostien aus dem Tabernakel genommen hatte, bläst Pastor Bergel die Kerze am Tabernakel aus, das Ewige Licht. Sechs Jahrzehnte hat es in der Franziskuskirche gebrannt als Zeichen der Gegenwart Gottes im eucharistischen Brot. Ein kleines, fast unscheinbares Licht erlischt – und genau darin wird die große Veränderung greifbar. Hier geht heute etwas zu Ende.

In dem feierlichen Gottesdienst am 8. Februar nahm die Gemeinde Abschied von der Franziskuskirche in ihrer gewohnten Form. Viele verbinden Jahrzehnte an Glaubensleben und Erfahrungen in Gemeinde, im kirchlichen Raum und miteinander mit dieser Kirche. Wenn man in die Gesichter der Mitfeiernden schaute, konnte man förmlich sehen, wie Erinnerungen mitschwangen. Alles hatte seinen Raum in diesem besonderen Gottesdienst: die Vergangenheit, unsere Gegenwart und die Zukunft.

Pastor Bergel erläuterte in seiner Predigt, dass die Franziskuskirche von Anfang an ein Ort in der Mitte dessen sein sollte, was da neu entstand: ein Stadtteil, eine Gemeinde – und mittendrin diese besondere Kirche, deren Architektur Offenheit in alle Richtungen signalisierte. Dieser Kirchbau sollte den Menschen helfen, zum Wesentlichen vorzudringen, den religiös Gebundenen, aber auch jenen, die es nicht sind. Von all dem, was über die Jahrzehnte prägend war, sei nichts verschwunden, so Pastor Bergel, und es werde weiter prägend sein.

So werde St. Franziskus auch ein lebendiger Ort unserer Pfarrei bleiben, weiterhin mittendrin, aber anders als bisher, dennoch in einem lebendigen Umfeld von Jugendheim, Seniorenzentrum, Kita und Schule. St. Franziskus werde auch als Kolumbarium ein Ort bleiben, an dem sich Gott finden lässt. Die biblischen Texte vom Tage passten wie eine Fügung in die Situation: Kirche als Stadt auf dem Berge, als Licht auf einem Leuchter, Gemeinde als Salz für die Erde.

So nahmen auch die Fürbitten das Gewesene, das Jetzt und das Kommende in den Blick, vor allem die Menschen, die durch die Jahrzehnte Gemeinde gelebt und St. Franziskus mit Leben erfüllt haben. Auch hier wird deutlich: Wir kommen aus einer Vergangenheit, die uns bis in die Gegenwart prägt, wir wollen als Gemeinde daraus – unter veränderten Vorzeichen – die Zukunft und diesen besonderen Ort gestalten. In diese Spur Jesu, in der auch der heilige Franziskus unterwegs war, wird der Kolumbariums-Weg tiefer hineinführen. Gerade auch dann, wenn die ehemalige Kirche für die Trauer und Hoffnung nicht nur der Menschen christlichen Glaubens in unserer Stadt geöffnet ist.

Am Ende der Eucharistiefeyer wurden die Kerzen gelöscht, der Altar abgedeckt, die Reliquien wurden herausgehoben, das Allerheiligste aus dem Tabernakel genommen. Beim Auszug aus der Kirche wurden das Reliquien-Kästchen und die Hostienschale aus der Kirche getragen, noch einmal läuteten alle Glocken. Es war eine würdige und emotionale Liturgie. Die Zeichen drückten deutlich aus, um was es dabei ging.

Nach dem Ende des Gottesdienstes ging es weiter, der Aufbruch war spür- und greifbar. Viele Mitfeiernde blieben noch über Stunden in St. Franziskus, um bei Essen und Trinken Erinnerungen auszutauschen und nach vorne zu schauen.

So waren die Stunden am Sonntagmorgen ein Blick zurück und ein Blick in die Zukunft: Wir wollen und können hier etwas gestalten, kirchliches Leben in veränderter Form, Lebende und Verstorbene an einem Ort, Offenheit für Nahe und Ferne, wir alle auf dem Weg. Es wird anders – aber es geht weiter.

Stefan Schweer und Simone Kassenbrock

Wie geht es weiter in St. Franziskus?

In den Wochen nach der Profanierung beginnt das Ausräumen der Kirche

Wenn Sie etwas aus der Franziskuskirche mitnehmen möchten, haben Sie die Möglichkeit, am Freitag, 20. Februar von 15 bis 17 Uhr und am Samstag, 21. Februar von 10 bis 13 Uhr in die Kirche zu kommen und gegen eine Spende etwas zu erwerben. Dies können Kerzenständer oder auch eine Kirchenbank oder etwas anderes sein, das wir in den nächsten Tagen zusammenstellen werden.

Am darauffolgenden Freitag, 27. Februar beginnt um 15 Uhr das Ausräumen der Kirche. Am Samstag, 28. Februar geht es ab 10 Uhr weiter. Dazu sind wir auf die Mithilfe vieler Helferinnen und Helfer angewiesen. Eine ganze Reihe von Menschen hat sich bereits im Pfarrbüro gemeldet, um Teil eines Helfertrupps zu sein. Machen auch Sie mit! Wir koordinieren die Einsätze und sagen Ihnen frühzeitig Bescheid, wann es worum konkret geht.

Anmelden können Sie sich im Pfarrbüro per E-Mail (info@christus-koenig-os.de) oder per Telefon (0541 9629350). Weitere Infos erhalten Sie bei Dirk Tietz per E-Mail (dirk.tietz@chrea.de) oder per Telefon (0175 4125625).

Karnevalsgottesdienst mit anschließendem Beisammensein

Sonntag, 15. Februar um 17 Uhr in Christus König

Trauercafé

Dienstag, 17. Februar um 15:30 Uhr im Johannes-Prassek-Haus

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Zeit der Vorbereitung auf Ostern.

Wenn Sie in diese Vierzig-Tage-Zeit gemeinsam starten möchten, laden wir am Mittwoch, 18. Februar herzlich ein zur Feier der Messe um 19 Uhr in Christus König oder zu einer alternativen Feier mit Musik und Poesie um 20:30 Uhr in Heilig Geist.

In beiden Gottesdiensten steht die Asche im Mittelpunkt, die im Verlauf der Feier allen, die nach vorne treten, aufs Haupt gestreut wird.

Seniorenachmittag

Mittwoch, 18. Februar um 15:30 Uhr Johannes-Prassek-Haus

Nach der Kaffeerunde stimmen wir uns in ruhiger Atmosphäre auf die kommende Vorbereitungszeit auf Ostern ein und empfangen als Zeichen des Neubeginns das Aschekreuz. Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro.

Verstorben ist

Reinhard Gardemann (79 J.)

Gottesdienste

6. Sonntag im Jahreskreis

- So, 15.02. 07:30 Uhr Hl. Messe im Kloster Nette
08:00 Uhr Hl. Messe im Kloster St. Angela
09:30 Uhr Hl. Messe in Christus König
11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst in Christus König
11:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
Jahresgedächtnis + Anna Schicz
17:00 Uhr Karnevalsgottesdienst in Christus König
19:00 Uhr Abendlob in Heilig Geist
Kollekte: Für die von Kälte bedrohten Menschen in der Ukraine
- Di, 17.02. 07:30 Uhr Stille am frühen Morgen in der Matthäuskirche
09:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
10:30 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit in Heilig Geist
- Mi, 18.02. **Aschermittwoch**
08:30 Uhr Wort-Gottes-Feier der Schule in der Dodesheide
in der Thomaskirche
10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Kita St. Franziskus
10:00 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum St. Franziskus
10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier der Kita in Heilig Geist
11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier der Kita in Christus König
19:00 Uhr Hl. Messe in Christus König
Es singt CreDur
20:30 Uhr Musik und Poesie in Heilig Geist
- Do, 19.02. 19:00 Uhr Hl. Messe in Christus König
- So, 22.02. **1. Fastensonntag**
07:30 Uhr Hl. Messe im Kloster Nette
08:00 Uhr Hl. Messe im Kloster St. Angela
09:30 Uhr Hl. Messe in Christus König
11:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
19:00 Uhr Abendlob in Heilig Geist
Kollekte: Für die Jugendarbeit in unserer Pfarrei
-

Katholische Pfarrei Christus König

christus-koenig-os.de

Pfarrbüro Christus König • Bramstraße 105 • 49090 Osnabrück-Haste

Pfarrsekretärinnen Monika Ruschmeier und Ursula Heidemann • Tel. 0541 962935-0 • info@christus-koenig-os.de

Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr, Mi 15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrbüro Heilig Geist • Lerchenstraße 91 • 49088 Osnabrück-Sonnenhügel

Pfarrsekretärin Monika Ruschmeier • Tel. 0541 58050622 • info@heilig-geist-os.de

Öffnungszeiten: Di 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbüro St. Franziskus • Bassumer Straße 38 • 49088 Osnabrück-Dodesheide

Pfarrsekretärin Monika Ruschmeier • Tel. 0541 17866 • info@sankt-franziskus-os.de

Öffnungszeiten: Do 15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrer Alexander Bergel, Tel. 962935-11
Gemeindereferentin Gisela Schmiegelt, Tel. 962935-15
Pastoralreferentin Karin Gösmann, Tel. 0171 5106128
Diakon Hans Ulrich Schmiegelt, Tel. 0173 3425333
Seniorenzentrum • Bassumer Straße 36 • 0541 33880600
Kita Heilig Geist, Lerchenstraße 95, Tel. 5805060

Pastoraler Koordinator Dirk Schnieber, Tel. 962935-13
Gem.ref. Hildegard Vielhaber-Schulte, Tel. 0176 63026242
Sozialpädagogin Kerstin Kerperin, Tel. 0160 94647573
Domkapitular em. Reinhard Molitor, Tel. 05407 8039123
Kita St. Antonius, Bramstraße 101, Tel. 61815
Kita St. Franziskus, Bassumer Straße 34a, Tel. 15520
